

kämpften, würden sie großes Unglück haben. Julius Cäsar hörte das von gefangenen Deutschen. Er benutzte diesen Aberglauben und rückte ganz nahe an das Lager der Deutschen heran. Das war aber den Deutschen doch zu viel zugemutet. Ihre Ehre litt es nicht, zurückzugehen, und so kam es zur Schlacht. Ariovist wurde gänzlich geschlagen. Er entkam nur mit wenigen Streitern über den Rhein; fast alle verloren das Leben.

Cäsar eroberte jetzt Gallien und kam bis zum Rhein. Er ließ eine kunstreiche hölzerne Brücke über denselben schlagen und legte den ersten Grund zu Köln. Zweimal war er über den Rhein gegen die Deutschen gezogen. Im Jahre 44 v. Chr. wurde er in Rom ermordet, weil er nach der Alleinherrschaft gestrebt haben soll.

6. Augustus.

Nach dem Tode Cäsars übernahm Augustus, der später Kaiser wurde, und unter dessen Regierung Christus zur Welt kam, den Oberbefehl am Rhein. Er nannte den Strich Galliens, worin Deutsche wohnten, Kleingermanien und teilte dasselbe ein in Ober- und Untergermanien.

Nach Obergermanien, das vom oberen Elß bis an das Flüsschen Rabe reichte, legte er die II., XII., XIII. und XVI., nach Untergermanien, welches von der Rabe bis zur Nordsee sich erstreckte, die I., V., XIX. und XX. Legion. Durch diese Truppenmasse glaubte er nicht bloß Gallien zu beherrschen, sondern auch Germanien zu unterwerfen.

7. Drusus.

a) Vierzehn Jahre v. Chr. erhielt Drusus, der Stiefsohn des Augustus, erst 26 Jahre alt, den Oberbefehl über Gallien und Kleingermanien. Er war ein feingebildeter Mann und besaß alle Eigenschaften, welche von einem großen Feldherren gefordert werden. Gegen seine Freunde war er großmütig und sehr gütig, gegen seine Soldaten freundlich und besorgt, daß es ihnen an nichts fehle. Daher liebten sie ihn auch wie einen Vater und waren stets bereit, ihm zuliebe alle Beschwerden zu ertragen, ja, selbst für ihn in den Tod zu gehen.

Dieser große Mann sah bald die Notwendigkeit ein, die Grenzen des Rheines gegen die Überfälle der Deutschen zu schützen. Er ließ deshalb längs des Rheines fünfzig Kastele (Festungen) anlegen, wovon Moguntiacum (Mainz) wegen seiner günstigen Lage zur Hauptfestung ausersehen wurde. Das war der Anfang von Mainz.

Nun wollen wir auch hören, wo die Festung der Römer stand, aus der mit der Zeit Mainz wurde. Dieselbe war auf dem jetzigen